



**Vom Stein gedruckt:** Joseph Schröder präsentiert das Blatt „Sarah und Abimelech“. Foto: Poetter

## 41 Original-Chagall-Bibeldrucke zu sehen

**Borgholzhausen** (upk). „Was das Musée National Marc Chagall in Nizza kann, können wir schon lange“, sagt der Stellvertretende Vorsitzende des Kulturvereins Borgholzhausen, Joseph Schröder. Der Verein freue sich nach langer pandemiebedingter Pause, mit dem 1887 im weißrussischen Witebsk geborenen Chagall einmal mehr Arbeiten von einem der herausragendsten Künstler des 20. Jahrhunderts in der Galerie im Rathaus zeigen zu können.

Die Einleitung ins Werk über-

nimmt Kunsthistorikerin Lilian Wohnhas. Während im französischen Museum die beiden Bibelzyklen „La Bible“ (1956) und „Dessin pour La Bible“ (1960) mit ihren herrlichen Lithografien in einer Schauvitrine liegen, kann der Kulturverein seinen Besuchern die gesamte Serie mit 41 Original-Steindrucken präsentieren. Die Arbeiten seien dem Kulturverein von einem mit ihm befreundeten Hamburger Kunsthaus „nach allerhand Überredungskunst“ für die Dauer der

Ausstellung leihweise und kostenlos zur Verfügung gestellt worden, so das Vorstandsmitglied. Deshalb sind die (unsignierten) Blätter, darunter einige Einzelstücke, auch für die Besucher erwerbbar – einschließlich Auszug aus dem Werkregister und Echtheitszertifikat – und noch vor Weihnachten lieferbar.

Die beiden Chagall-Bibelzyklen zeigen, dass dieses Thema den Künstler immer wieder beschäftigt hat. Nicht zuletzt deshalb zählen die Bibelillustratio-

nen, darunter Blätter mit Titeln wie „Engel im Paradies“, „David und Bathseba“ und „Salomon“, zu den bedeutendsten Werken Marc Chagalls im Oeuvre seiner Druckgrafik. Die Auflage der beiden Bände war für damalige Verhältnisse mit 6500 Exemplaren relativ hoch, so dass man heute noch mit etwas Glück ein Exemplar in einem Antiquariat finden kann. Die drei Wochen laufende Ausstellung „Chagall und die Bibel“ wird am Sonntag, 3. Oktober, 11.15 Uhr, eröffnet.